

# Grundschüler begeistern als Zirkusartisten

Schülerzirkus „Staufini“ zeigt beeindruckende Leistungsschau in der Staufenberghalle

**Gernsbach** (ueb) – Sie lösen ihre Mathe-Aufgaben noch im Kopf oder auf kariertem Papier, aber manch einem fällt das Lesen noch etwas schwer. Einige lernen Gedichte ganz schnell auswendig, aber nicht alle lieben den Sportunterricht. Aber eins wurde am vergangenen Freitag klar: Vor Publikum so fröhlich Zirkus spielen, ohne Hemmungen, mit sehr viel Spaß am Spiel und zugleich auch mutig – das konnten alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Staufenberg.

Die abendliche Schau des Schülerzirkus „Staufini“ war eine beeindruckende Leistungsshow fleißig geprobter kindlicher Zirkusnummern innerhalb eines Zirkusprojekts, wie man sie nicht so oft an Schulen in Deutschland erlebt. Der Zirkuspädagoge Markus Krohne, der die Leitung des Schulprojekts hatte, die Pädagogen, alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen eins bis vier lehrten die Zuschauer, was Begeisterungsfähigkeit, Motivation, Spielfreude und Entdecken bisher unbekannter Fähigkeiten machen heißt: selbst gestaltete Programmzettel, mutige Mädchen auf Einrädern, Jungs, die mit Stangen balancierten und jonglierten, sich Diabolos zuspielten, vierstöckige Turner-Pyramiden, wo sich jeder auf den anderen verlassen können muss, gewagte Seilakrobatik mit und ohne Hilfe...

Dabei hatten die kleinen Zirkusartisten gar nicht viel Zeit, um die Nummern zu finden, mit denen sie sich den zahlreichen Gästen in der Staufenberghalle präsentieren wollten



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Staufenberg bieten dem begeistert applaudierenden Publikum ein vielseitiges Zirkus-Spektakel. Foto: Uebel

und schließlich auch konnten. Gleich nach den Osterferien hieß es für die Pädagogen und Schüler: Zirkusproben statt Klassenzimmer. Manch einen wird's gefreut haben. Doch so ganz ohne professionelle Anleitung ging es doch nicht. Zirkuspädagoge Markus Krohne war der, ohne dessen fachliche Hilfe die Vorstellung nicht zu dem geworden wäre, was die zahlreichen Zuschauer immer wieder mit anhaltendem Applaus belohnten. Viele spaßige Momente und begeisterndes Lachen, als Philipp Hagedorn, der „stärkste Mann der Welt“, Gernsbachs Bürgermeister Dieter Knittel zum Kräftevergleich in die Manege bat und diesem im Wettstreit um eine zerdrückte Kartoffel klar über-

legen war. Kleiner Gänsehaut-Moment, als sich Schulleiterin Stephanie Hinkelmann mitten zwischen die wild herumtobenden Zirkusraubtiere – in Schach gehalten durch zwei Dompteure – wagte: Sie entkam ihnen unverletzt, wenn auch mit zerwuschelten Haaren. Anerkennendes Schmunzeln, wenn Lasse von Keudell und Valeria Langenbacher, die zu Beginn der Zirkusvorstellung das Publikum begrüßt hatten, auch später durch das Programm führten. Beispiele der Unverkramptheit gab es ebenso: Wenn mal eine Nummer nicht so wie einstudiert klappte, dann wurde eben weitergemacht, was soll's? Herrlich konzentriert waren die Kinder auf den Riesenmur-

meln, große Bälle, auf denen die jungen Artisten mit bemerkenswerter Leichtigkeit durch die Zirkusmanege rollten, darauf mit Reifen spielten, ein langes Sprungseil kreisen ließen und sich beim Publikum, den großen und kleinen Spendern und allen Beteiligten durch Ausrollen einer Danke-Fahne bedankten.

Schön war's. Aber war's das schon? Nach Würdigung aller, die zum Erfolg der Vorstellung beigetragen hatten, waren vor allem die Zuschauer gefordert, durch ihre aktive Teilnahme am Getränke- und Kuchenbuffet und den Verzehr selbst gemachter Pizzen (vom Elternbeirat und dem Club Euro-Italia gestiftet) die schulischen Mittel etwas aufzubessern.